

UNTERSTÜTZER

Anti Atom Berlin
Aktion Freiheit statt Angst e.V.
Arbeiterfotografie Bundesverband
Arbeitskreis Ökonomie in der Kirche Berlin
Attac Berlin
Attac energie AG Berlin
Berlin-gegen-Krieg
Berliner Regionalgruppe der IPPNW
Berliner Bündnis Schule ohne Militär
Berliner VVN-BdA
Bildungswerk der Landeschülervertretung
Bund der Naturfreunde e.V.
Bündnis 90/Die Grünen, Landesverband Berlin
Bündnis 90/Die Grünen, Kreisverband
Friedrichshain-Kreuzberg
Büro der LandesSchülerInnen Vertretung Berlin
Bündnis für soziale Gerechtigkeit und
Menschenrechte e. V.
Claf e.V.
Coop Antikriegs Cafe Berlin
Deutscher Freidenker-Verband, LV Bayern
Deutscher Freidenker-Verband, LV Berlin
Deutscher Friedensrat e.V.
DGB-Jugend Berlin-Brandenburg
DIDF Föderation Demokratischer Arbeitervereine
DIE LINKE.Landesvorstand Berlin
DIE LINKE.Charlottenburg-Wilmersdorf
DIE LINKE.Neukölln
Die Wechselwelle
Frauenkreis 8. Mai
Freundschaftsgesellschaft Berlin – Kuba e.V.
Friedensinitiative Wilmersdorf
Friedensinitiative Zehlendorf
Friedenskreis in der Kirche Niederschöneweide
Förderverein Friedensfestival Berlin
GEW Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
Berlin
Grüne Jugend Berlin
Grüne Liga Berlin
Hans-Beimler-Chor Berlin
Hendrik-Kraemer-Haus
Humanistischer Verband Deutschland, Berlin

IG Metalljugend
Internationale Liga für Menschenrechte
IALANA – Juristen/-innen gegen Atomwaffen
NaturFreunde Berlin
Niederländische Ökumenische Gemeinde
Ökologische Plattform bei der Partei Die LINKE
Ökumenisches Friedensforum Europäischer
Katholiken
Ökumenisches Zentrum für Umwelt-, Friedens- und
Eine-Welt-Arbeit
pax christi Berlin
proLabor – wir können was verändern e.V.
Skater gegen Atomkraft
Ver.di, Bezirk Berlin

Friedenskoordination Berlin



c/o Laura von Wimmersperg
Hauptstraße 37, 10827 Berlin
Fon & Fax: (030) 782 33 82
Spendenkonto: Regina Aram, Berliner
Sparkasse, Konto-Nr. 990209768, BLZ 100 500 00
V.i.S.d.P.: Laura von Wimmersperg

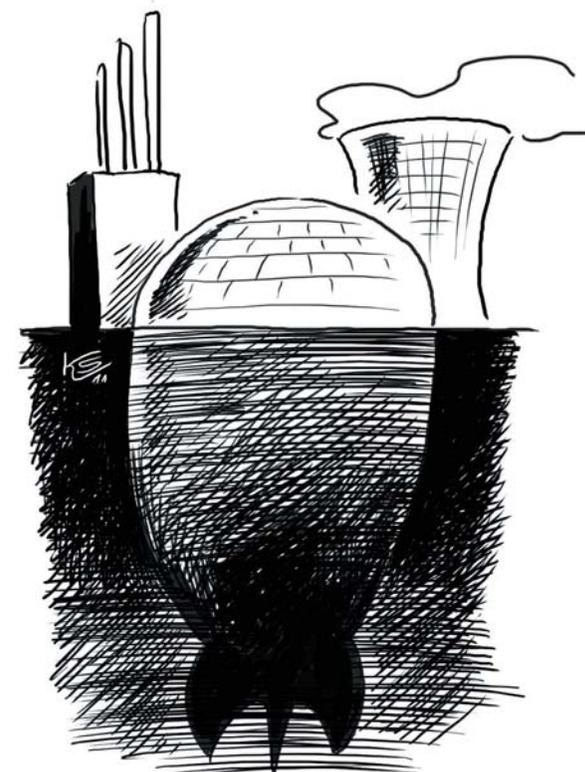


Demonstration gegen das Zwischenlager Nord in Lubmin

Ostermontag, 25. April 2011

14.00 Uhr in Lubmin
Busse fahren ab Berlin:
9.00 Uhr O2-World
Rückfahrt 18.00 Uhr
Tickets für 15 Euro:
www.anti-atom-reisen.de

BERLINER OSTERMARSCH 2011



Totsicher

Ostersamstag, 23. April 2011

Auftakt 12.00 Uhr
Vattenfall-Zentrale
Chausseestraße 23, 10115 Berlin
am U-Bhf. Naturkundemuseum
Abschluss 14.00 Uhr Potsdamer Platz

Gemeinsamer Aufruf der Friedensbewegung und der Anti-Atom-Bewegung zum Ostermarsch 2011

Heute in Fukushima ebenso wie vor 25 Jahren in Tschernobyl haben die Havarien überdeutlich gezeigt: Eine sichere Nutzung von Atomkraft kann es nicht geben. Durch die Reaktorkatastrophe wurde ein Gebiet verseucht, das halb so groß ist wie die Bundesrepublik. Wie viele tausend Menschen als Folge dieser Katastrophe umgekommen sind, ist nach wie vor ungewiss. 375.000 Menschen mussten umgesiedelt werden.

Von Anfang an war die Nutzung der Atomtechnologie militärisch dominiert. Mit den Atombombenabwürfen auf Nagasaki und Hiroshima im Jahr 1945 wurden der Welt die Folgen des militärischen Einsatzes von Atomwaffen dramatisch vor Augen geführt. Hunderttausende starben qualvoll. Nachfolgende Generationen leiden noch immer an den Spätfolgen der radioaktiven Strahlung.

Die Nutzung der Atomenergie ist unverantwortlich. Die Folgen des Uranabbaus, der Urananreicherung und die Herstellung der Brennelemente verseuchen ganze Landstriche, machen krank und sind tödlich. Für jede Tonne verwertbares Uranerz fallen bis zu 2000 Tonnen strahlender, umweltbelastender Abraum an. Für die Lagerung des radioaktiven Abfalls gibt es weltweit noch keine sichere Lösung und wird es wohl in naher Zukunft auch nicht geben.

Wir, die Anti-Atom- und Friedensbewegung, möchten gemeinsam darauf hinweisen: Die Nutzung der Atomenergie gefährdet den Frieden in

der Welt. Denn durch Atomkraftwerke und Urananreicherungsanlagen nimmt die Gefahr der Ausbreitung von Atomwaffen zu. Solange Atomwaffen existieren, bestehen die Gefahr und der Anreiz zu ihrer weiteren Verbreitung. Jede Nutzung von Atomkraft bietet die Grundlage, das hergestellte Material in waffenfähiges umzuwandeln. Deshalb ist die Exportförderung der deutschen Atomreaktoren ein Beitrag zum Bau von neuen Atomwaffen. Ausstieg aus der Atomkraft ist darum unser Ziel.

Laut Schätzungen lagern derzeit 22.600 Kernwaffen in den weltweiten Arsenalen. Durch das neue NATO-Konzept wird weiterhin der Ersteinsatz von Atomwaffen angedroht. Vor allem die Atomkräfte müssen mit der Abrüstung beginnen. Gleichzeitig können atomwaffenfreie Zonen, z.B. im Nahen und Mittleren Osten, geeignete Schritte auf dem Weg zu einer atomwaffenfreien Welt sein. Als deutschen Beitrag zur atomaren Abrüstung fordern wir den Abzug der US-Atomwaffen aus Büchel und die Beendigung der nuklearen Teilhabe im Rahmen der NATO.

Durch solche Schritte gäbe es die Chance, die Welt friedlicher und menschlicher zu gestalten. Allein die USA geben jedes Jahr über 50 Milliarden Dollar für die Wartung ihrer Atomwaffen aus. Welch gigantische Summe könnte für den Kampf gegen Hunger, Trinkwassermangel, Armut und vermeidbare Krankheiten bereitgestellt werden!

Wir fordern, dass weltweit alle Atomkraftwerke abgeschaltet und alle Atomwaffen abgeschafft werden.



**FRIEDENSBEWEGUNG
UND ANTI-AKW-BEWEGUNG
fordern gemeinsam:**

eine Welt ohne Atomwaffen

sofortiger Abzug aller Atomwaffen aus Büchel

Atomkraftwerke
sofort abschalten

Verbot aller
Exporte von
Rüstungsgütern,
Atomtechnologie
und Atommüll

